

Pfarverband Penk



Oktober
November
Dezember
2020



Ines Rarisch



Erstkommunion: Jesus lädt zum Mahl der Liebe

Zur Feier eurer Erstkommunion ladet ihr vielleicht viele Gäste ein, um euren Ehrentag mit ihnen zu feiern. Der erste Gastgeber dieses Festes ist aber Jesus. Er lädt euch an seinen Tisch. Er möchte mit euch zusammen sein wie mit den Jünger beim Letzten Abendmahl. Er möchte mit euch zusammen sein, weil er euch liebt und mit euch das Brot teilen möchte. Dieses Brot ist er selbst. In diesem Brot teilt er euch seine Liebe mit, in diesem Brot wird er immer bei euch sein.

Erstkommunion in Kolbnitz

Samstag, 17. Oktober 2020

09:30 Uhr – Treffpunkt der Erstkommunikationskinder und deren Familien beim Kriegerdenkmahl

Umzug mit der TK Kolbnitz zur Kirche

10:00 Uhr – Heilige Messe mit Pater Vijaya Madanu MF
anschließend Agape

Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern!

Am 17. Oktober wollen wir alle mit großer Freude zur Kirche kommen, weil ihr, liebe Kinder, zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen dürft. Eure Religionslehrerin, die Tischmütter und die Eltern haben euch in den vergangenen Wochen gut auf die Feier der Erstkommunion vorbereitet. Es ist euer Wunsch, heute Jesus in besonderer Weise begegnen zu können.



Liebe Kinder!

Das größte Geschenk, das ihr heute bekommen werdet, ist Jesus Christus selber, der zum ersten Mal in eure Seele kommt. Ihn zu empfangen, dafür habt ihr euch vorbereitet. So kann jetzt Jesus in eure Seele eintreten. Er will euer Freund sein. Auf seine Liebe sollt ihr mit eurer Liebe antworten. Vom Tag der Erstkommunion an gehört ihr noch mehr zu Jesus. Jesus ist euer Herr. Er hat euch das Leben gegeben, er hat für euch die wunderschöne Welt geschafft, und er erlaubt, dass ihr euch über diese Welt freuen könnt.

Der Mensch bekommt Kraft durch das tägliche Brot, die Seele durch das Gebet, das Wort Gottes und die Heilige Kommunion. Wenn der Mensch keine Nahrung, kein Brot bekommt, wird er schwächer und schwächer und stirbt zuletzt. Wenn die Seele keine geistliche Speise bekommt, entfernt sie sich von Gott und gibt der Sünde Raum. Jesus sagt: Ich bin das Brot des Lebens. Wenn ihr dieses Brot nicht esst, werdet ihr in euch nicht das Leben haben. Darum hat Jesus beim Letzten Abendmahl das Brot in seinen Leib verwandelt und den Wein in sein Blut.

Jesus will, dass wir das Leben haben. Durch die Heilige Kommunion sättigt euch Jesus mit Wahrheit und Heiligkeit. Er will, dass ihr ihm immer ähnlicher werdet. Er gibt euch Kraft, das Böse zu meiden und er kräftigt euch in eurer Liebe.

Ich wünsche euch, dass Jesus euer Freund für euer ganzes Leben sein möge. Bleibt Jesus euer ganzes Leben lang treu! So werdet ihr erkennen, was wirkliches Glück bedeutet!

Euer Pfarrprovisor
Pater Vijaya Madanu MF

Kanzleistunden Pfarre Penk



Dienstags Fr. Melanie Rindler: 09:00 – 10:00 Uhr
Sekretärin Mobil: 0664/73575075
Kanzleistunden Hr. Pfarrer in Kolbnitz
Dienstag, Donnerstag, Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr
Und nach telefonischer Vereinbarung
Pfarrer Mobil: 0676/87725157
Freier Tag: Montag

Aktuelles aus der Pfarrgemeinde



Am 05. August gab unsere Pfarrgemeinderatsobfrau Sabine Edlinger ihren Rücktritt bekannt. Herr Bernhard Huber übernahm nach kurzer Bedenkzeit die interimsmäßige Nachfolge der Obmannstätigkeit.

Wir möchten auf diesem Wege Sabine Edlinger ein herzliches Vergelt's Gott für ihre wertvolle Arbeit in der Pfarre Penk sagen.

Ihrem Nachfolger Bernhard Huber wünschen wir alles Gute und viel Schaffenskraft für seine neue Aufgabe.



Am 05. September fand in der Pfarrkirche St. Nikolaus die Heilige Firmung für die Jugendlichen aus den Pfarren Penk und Kolbnitz statt. Die Heilige Messe gestaltete Herr Pater Vijaya Madanu MF und Herr Diakon Gerd Burghäuser. Die musikalische Umrahmung übernahm die Trachtenkapelle Kolbnitz und das Rhythmische Ensemble Penk.



Einige Eindrücke der vergangenen Feste:

Festgottesdienst der Ehejubilare am 27. September 2020



Wir gratulieren Elfriede und Rudolf Kaponig zum 50. und Liselotte und Anton Oitzinger zum 60. Hochzeitstag.



Napplacher Kirchtag am 23. August 2020

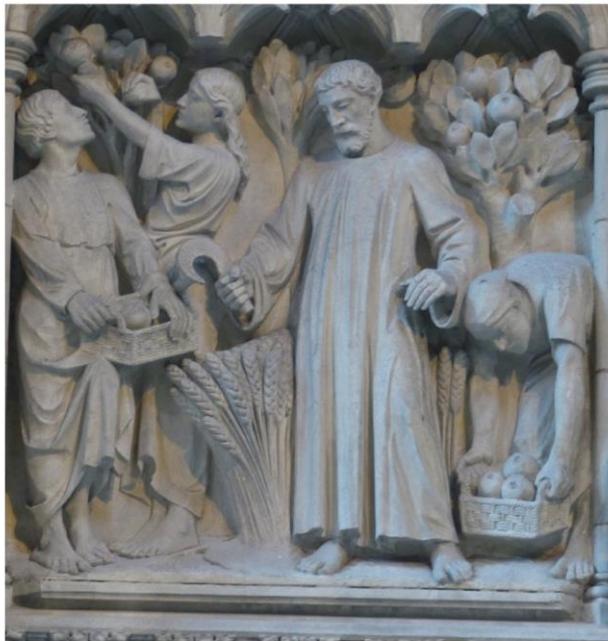


umrahmt vom Klarinettenensemble
der TK Kolbnitz

Wir feiern Erntedank

In diesem Monat, am ersten Sonntag, feiern wir in der Kirchengemeinde das Erntedankfest. Ihr kennt das vielleicht: Die Kirche ist geschmückt und rund um den Altar liegen viele unterschiedliche Sorten von Gemüse, Getreide und Obst. Wir bringen dem lieben Gott etwas von dem, was wir auf den Feldern und in den Gärten in diesen Wochen geerntet haben. Heute ist es für die meisten Menschen nicht mehr üblich, ihre Lebensmittel selbst zu ernten; wir kaufen sie in der Regel in Geschäften ein. Deshalb wissen wir

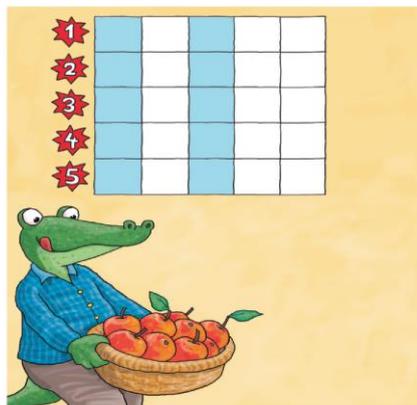
auch nur noch wenig darüber, wie anstrengend das Aussäen der Samen, das Pflegen der Pflanzen und das Ernten der Früchte sein kann. Auch wenn vieles heute mithilfe von Maschinen gemacht wird, weniger mit Handarbeit wie auf dem Foto. Und etwas anderes ist für die meisten von uns auch ein wenig in Vergessenheit geraten. Dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass man nach der ganzen Arbeit auch wirklich ernten kann. So vieles kann passieren. Stürme oder Feuer können die Ernte vernichten. Es



kann zu wenig regnen, sodass die Pflanzen nicht wachsen können. So etwas ist sehr schlimm. Früher und heute noch in anderen Ländern bedeutet das, dass die Menschen nichts oder zu wenig zu essen haben und hungern müssen. Deshalb danken wir Gott, wenn übers Jahr alles gut gegangen ist und wir bzw. die Landwirte ausreichend ernten können. Zugleich denken wir an diejenigen, die weniger oder gar nichts zu essen haben und teilen mit ihnen: Indem wir die Lebensmittel, die am Altar in der Kirche liegen verschenken oder indem wir etwas Geld spenden.

Foto: Michael Tillmann

Deike



Konrad hat Obst gesammelt. Was macht er sich Leckeres daraus? Bilde aus den Silben AR – BE – BE – EN – FAR – FI – LIE – PRO – TEN – TIG folgende Begriffe: 1. besonders brav, 2. Berufssportler, 3. Rot ist eine ?, 4. Wasservogel, 5. große Zuneigung

Lösung: APFELORTE = 1. ARTIG, 2. PROF, 3. FARBE, 4. ENTEN, 5. LIEBE

Deike



Finde die acht Unterschiede!

„Ich glaube - ja“

Neue Kampagne stellt zeitgemäßen Religionsunterricht in den Fokus

Das Bild des Religionsunterrichts in der Öffentlichkeit soll neu justiert und seine Bedeutung hervorgehoben werden.

Rechtzeitig zum Schulbeginn im September startet die katholische Kirche in Österreich eine bundesweite Kampagne für den katholischen Religionsunterricht. Damit soll das Bild des Religionsunterrichts in der Öffentlichkeit neu justiert und seine Bedeutung hervorgehoben werden. "Ein zeitgemäßer Religionsunterricht ist der Ort, an dem existenzielle Fragen ebenso behandelt werden wie Fragen nach dem Gemeinwohl und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt", so Andrea Pinz, Leiterin des Interdiözesanen Amtes für Unterricht und Erziehung (IDA). Sie präsentierte gemeinsam mit Schulbischof Wilhelm Krautwaschl bei einer Pressekonferenz in Wien die neue Kampagne und informierte über den Religionsunterricht.



In Österreich nehmen rund 586.000 Schülerinnen und Schüler am katholischen Religionsunterricht teil. Das sind mehr als 91 Prozent aller katholischen Schüler im Land. Dazu kommen noch mehr als 24.300 Schüler ohne religiöses Bekenntnis, die den katholischen Religionsunterricht freiwillig besuchen.

Die Kampagne, die unter dem Titel "Ich glaube - Ja" steht, läuft den ganzen September über. Kern der Kampagne sind Sujets mit Fragen mit religiösem Bezug wie "Gibt es heute noch Wunder?", "Mag Gott mich immer?", "Gibt es Hoffnung für die Welt?" oder "Darf ich auch mal zweifeln?". Diese und viele weitere Fragen werden auf der Kampagnen-Website unter www.mein-religionsunterricht.at beantwortet; stets unter dem Motto "Ich glaube - Ja".



Der katholische Religionsunterricht lade zum solidarischen und friedlichen Handeln ein und zeige Wege zur Zukunftsbewältigung auf. Er eröffne Zugänge zu Kunst und Kultur, gestalte zudem durch Fest- und Feierelemente das Schulleben mit und ermögliche Begegnung mit religiöser und weltanschaulicher Vielfalt, betonte Pinz.

Im FOKUS - Interview mit Peter Allmaier (Direktor des Schulamtes in Klagenfurt)
<https://www.youtube.com/watch?v=iG05ThMj6II>

Fakten zum Religionsunterricht:

In Österreich nehmen rund 586.000 katholische Schülerinnen und Schüler am katholischen Religionsunterricht teil, sowie zusätzlich rund 24.300 Schüler ohne religiöses Bekenntnis. Unterrichtet werden sie von rund 6.800 Lehrerinnen und Lehrern. Organisiert und verantwortet wird der Religionsunterricht von den Schulämtern der Diözesen gemeinsam mit den Bildungsdirektionen. Die inhaltliche Aufsicht erfolgt durch Fachinspektorinnen und Fachinspektoren für den katholischen Religionsunterricht. Das Recht, Religionsunterricht zu erteilen, kommt allen gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften in Österreich zu. Für alle Schülerinnen und Schüler, die einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft angehören, ist der Religionsunterricht ihres Bekenntnisses ein Pflichtgegenstand an den öffentlichen und mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Schulen. Es besteht aber die Möglichkeit, sich vom Religionsunterricht abzumelden. Ab dem Schuljahr 2021/22 ist für alle Schüler, die keinen Religionsunterricht besuchen, ab der neunten Schulstufe das Pflichtfach Ethik vorgesehen.



Aktuelles aus der Pfarrgemeinde

Pater Vijaya Madanu MF und die Pfarrgemeinderäte gratulieren den Geburtstagskindern zum runden und halbrunden Geburtstag.



August: Fr. Rosalia Egger (70 J.)

September: Fr. Hildegard Huber (91 J.)

Herzlichen Glückwunsch

Vorschau



Allerheiligen – Heilige Messe um 10:00 Uhr mit Gräbersegnung.

Am 02. November 2020 gedenken wir um 08:30 Uhr den Verstorbenen des vergangenen Jahres. Im Anschluss findet die Gräbersegnung statt.

Kirchliche Maßnahmen zum Schutz vor Infektionen

Vor dem Hintergrund der von der Bundesregierung vorgestellten Maßnahmen wurden folgende Punkte für Gottesdienste vereinbart:

- Der Mindestabstand der Gläubigen zueinander beträgt mindestens 1 Meter (Pflicht zum Abstand gilt nicht, wenn dies die Vornahme religiöser Handlungen erfordert – hierbei ist allerdings ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen, z.B. Kommunionsspendung)
- Während des gesamten Gottesdienstes ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- Desinfektionsmittel werden weiterhin bereitgestellt.
- Reduzierung von Gesang
- Gottesdienste im Freien sind weiterhin möglich, auf die Einhaltung des Mindestabstands ist auch hier zu achten.

Impressum: Pfarrblatt Penk

Informationsblatt der Pfarre Penk, 9816 Penk 9.

Für den Inhalt verantwortlich: Pater Vijaya Madanu MF, Frau Melanie Rindler und Heidi Kerschbaumer

Druck: Kaindorfdruck, 8224 Kaindorf 20

Pfarrblatt online: Homepage der Pfarre Penk

Terminübersicht

Während der Sommerzeit finden die Gottesdienste mittwochs in der Rupbauerkapelle statt.
Jede Herz-Jesu-Freitag-Messe findet in der Pfarrkirche St. Nikolaus statt.

Oktober 2020

Fr 02.10.	19:00	Hl. Messe – Herz-Jesu-Freitag	
So 04.10.	10:00	Hl. Messe – Erntedank	
Mi 07.10.	19:00	Hl. Messe – Napplach	
So 11.10.	08:30	Hl. Messe	
Mi 14.10.	19:00	Hl. Messe – Napplach	
Sa 17.10.	10:00	Erstkommunion in Kolbnitz	
So 18.10.	10:00	Familienmesse - Verkauf der Missio-Süßigkeiten	
Mi 21.10.	19:00	Hl. Messe – Napplach	
So 25.10.	08:30	Hl. Messe	
Mi 28.10.	19:00	Hl. Messe – Napplach	

November 2020

So 01.11.	10:00	Hl. Messe und Gräbersegnung	Allerheiligen
Mo 02.11.	08:30	Gedengottesdienst für die Verstorbenen	Allerseelen
Mi 04.11.	19:00	Hl. Messe – Napplach	
So 08.11.	08:30	Hl. Messe	
Mi 11.11.	19:00	Hl. Messe – Napplach	
So 15.11.	10:00	Familienmesse	
Mi 18.11.	19:00	Hl. Messe – Napplach	
So 22.11.	08:30	Hl. Messe	
Mi 25.11.	19:00	Hl. Messe – Napplach	
So 29.11.	08:30	Hl. Messe	1. Advent

Dezember 2020

Mi 02.12.	06:00	Rorate	
So 06.12.	08:30	Hl. Messe	2. Advent
Di 08.12.	08:30	Hl. Messe	Mariä Empfängnis
Mi 09.12.	06:00	Rorate	
So 13.12.	08:30	Hl. Messe	3. Advent
Mi 16.12.	06:00	Rorate	
So 20.12.	10:00	Familienmesse	4. Advent
Mi 23.12.	06:00	Rorate	
Do 24.12.	23:00	Christmette	Hl. Abend
Fr 25.12.	10:00	Hl. Messe	Christtag
Sa 26.12.	08:30	Hl. Messe	Stefanitag
So 28.12.	08:30	Hl. Messe	
Mi 30.12.	19:00	Hl. Messe	
Do 31.12.	19:00	Jahresabschlussandacht	Silvester

Eventuelle Änderungen werden auf der Anschlagtafel bei der Kirche bekanntgegeben.